

Pressemitteilung

Der Wasser- und Abwasserzweckverband Gotha und Landkreisgemeinden plant Gebührensenkung rückwirkend zum Jahresbeginn

Der Wasser- und Abwasserzweckverband Gotha und Landkreisgemeinden will die Gebühren für die Trinkwasserversorgung und die Abwasserentsorgung senken. Darüber wurde in der letzten Werkausschusssitzung am 05.10.2009 beraten. Wie der Verbandsvorsitzende, Tröchtelborns Bürgermeister Hartmut Brand, informiert, soll rückwirkend zum 01.01.2009 die Gebühr für Trinkwasser von derzeit 2,35 Euro (brutto) um 23 Cent auf 2,12 Euro (brutto) je Kubikmeter fallen, für die Abwasserentsorgung geht der Gebührensatz von aktuell noch 2,30 Euro (brutto) um zwölf Cent auf 2,18 Euro (brutto) je Kubikmeter für die Volleinleiter zurück. Bereits entrichtete Entgelte würden entweder rückerstattet oder als Gutschrift verrechnet werden, so Brand. In der Summe entlastet der Verband die angeschlossenen Haushalte damit um rund 1,1 Mio. Euro pro Jahr bis 2012. Die neuen Gebührensätze müssen allerdings noch - gemeinsam mit einem dafür notwendigen Nachtragshaushalt - in der nächsten Verbandsversammlung beschlossen werden.

Zweite gute Nachricht: Die neuen Gebührensätze sollen gemäß des vierjährigen Kalkulationszeitraumes bis 2012 gültig bleiben. „In Zeiten, in denen die Kosten für Energie stetig steigen, ist es ein wichtiges und richtiges Signal, eine Entlastung bei den Wasser- und Abwassergebühren herbeizuführen“, sagt Verbandsvorsitzender Hartmut Brand. Möglich wird dieser Schritt dank des guten Ergebnisses, das der seit Jahresbeginn arbeitende Eigenbetrieb erwirtschaftet hat. Mit der neuen Organisationsform sei auch ein optimierter Einsatz des Personals möglich geworden; viele Aufgaben bis hin zum Verlegen von Leitungen könne der Eigenbetrieb nun in Eigenregie übernehmen. Kosteneinsparungen zugunsten der Gebührenzahler bewertet auch die zuständige Kommunalaufsicht als Bestätigung für das Modell: „Es hat sich für die Bürgerinnen und Bürger im wahrsten Wortsinn ausgezahlt, dass wir uns gemeinsam für den Eigenbetrieb eingesetzt haben“, so das Fazit von Landrat Konrad Gießmann. Er kündigt eine zügige Prüfung und Genehmigung des geplanten Nachtragshaushaltes an, damit die Entlastung rasch bei den Gebührenzahlern ankommt. Brand ist überzeugt, dass die Kalkulation auf soliden Grundlagen beruht. „Wir haben sowohl die demografische Entwicklung einbezogen als auch Anpassungen im Lohngefüge bei der Berechnung berücksichtigt“, sieht er den Verband bei den novellierten Gebührensätzen gut aufgestellt.

Der Wasser- und Abwasserzweckverband Gotha und Landkreisgemeinden versorgt rund 99.000 Einwohner sowie Industrie und Gewerbe mit Trinkwasser und entsorgt und behandelt die anfallenden Abwässer. Die Gebietskulisse der im Verband organisierten Kommunen erstreckt sich vom Emsetal über das Gothaer Umland bis nach Ingersleben. Seit Jahresbeginn erfüllt der Verband seine Aufgaben über einen Eigenbetrieb, dem derzeit rund 150 Mitarbeiter/innen angehören.